

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 215.

Halle, Montag den 14. September  
Hierzu eine Beilage.

1840.

## Deutschland.

Königsberg, d. 7. Sept. Trotz des seit gestern leider eingetretenen Regenwetters wohnten Sr. Majestät der König und sämtliche Prinzen Königl. Hoheiten mit Einschluß des Prinzen Albrecht Königl. Hoheit, welcher erst um 5 Uhr Morgens hier eingetroffen war, dem Manöver zu Pferde, Ihre Majestät die Königin aber im Wagen, bei. Mittags war wieder großes Diner im Königl. Schlosse und die Landtags-Deputirten waren zu demselben eingeladen. Nachmittags waren sämtliche Beamte der Landes-Kollegien bei Sr. Majestät zur Cour. Abends gab der Land-Hofmeister des Königreichs Preußen Graf zu Dohna-Schloditten eine glänzende Assemblée, welche die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften mit ihrer Gegenwart zu beehren geruhten. Eine für die höchsten Herrschaften auf heute festgesetzte Glend's-Jagd mußte des ungünstigen Wetters wegen unterbleiben.

Königsberg, d. 9. Sept. Gestern fand bei dem schönsten Wetter auf dem großen Exercier-Platz die Parade sämtlicher hier und in der Umgegend versammelten, über 21 000 Mann starken Truppen-Korps statt. — Gegen 10 Uhr erschienen Sr. Majestät der König und die Prinzen Königl. Hoheiten mit Höchstführer Suite zu Pferde, Ihre Majestät die Königin aber im offenen Wagen, gefolgt von Allerhöchsthohem Hofstaate. — Nachdem die einzelnen Truppentheile inspiziert waren, defilirte die Kavallerie zugeweißt und die Infanterie in Kompagnie-Zügen zuerst im Schritt, dann die Erstere eskadronsweise im Trab, die Letztere aber in Bataillons-Kolonnen bei den höchsten Herrschaften vorüber. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht, Chef des 1sten Dragoner-Regiments und erster Kommandeur des hiesigen Garde-Landwehr-Bataillons, führte diese beiden Truppen-Abtheilungen Ihren Majestäten vor. — Trotz der bedeutenden Strapazen, welche die Truppen während der Manöver bestanden, imponirten sie allgemein durch ihre vortreffliche Haltung. Sr. Majestät der König, hierüber sichtlich erfreut, geruhten, sämtliche Truppen auf das ermunterndste zu belohnen, namentlich die Landwehren besonders auszuzeichnen und noch auf dem Exercier-Platz Allerhöchsthohem General-Adjutanten, General-Lieutenant von Ratzmer, zum General der

Infanterie, so wie den interimistischen Kommandeur des 1sten Armeekorps, General-Lieutenant von Wrangel, zum wirklichen kommandirenden General dieses Armeekorps zu ernennen. — Trotz des großen Umfanges des Exercier-Platzes konnte dieser doch kaum die Masse der Zuschauer fassen, welche sich an diesem imposanten Schauspiel erfreuen wollte. Von dem Exercier-Platz begaben die Höchsten Herrschaften sich in das Kavallerie-Lager, um die Landwehr-Kavallerie dort einrücken zu sehen, und wohnten dann ebenfalls im Infanterie-Lager dem Einmarsch der Truppen bei. — Mittags war wieder ein großes Diner im Königl. Schlosse und Abends eine glänzende Assemblée bei dem kommandirenden General von Wrangel, welche die Höchsten Herrschaften mit Höchstführer Gegenwart zu beehren geruhten. Sämtliche am Schlossteich belegene Gärten, so wie die Schlossteichs-Brücke waren glänzend erleuchtet, da das von dem Herrn General-Lieutenant von Wrangel bewohnte Hôtel an diesen Teich gränzt. Sr. Majestät der König haben dem General der Infanterie von Ratzmer den Schwarzen Adler-Orden und dem kommandirenden General von Wrangel den Rothen Adler-Orden erster Klasse verliehen.

Heute halten die Höchsten Herrschaften ein Treibjagen in der Capornschen Forst. Mittags speiset die Stadt 1600 Arme in den Artillerie-Wagenhäusern, und auch die deutsche Ressource wird eine Armen-Speisung halten. — Abends ist das große von den drei Ständen des Königreichs Preußen veranstaltete Fest auf Königsgarten, und der Schauspiel-Direktor Hübsch giebt im Schauspielhause eine freie Vorstellung.

Berlin, d. 11. September. Sr. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister, von Kamph, ist von Gastein hier angekommen.

Die Politik muß bei uns jetzt allen den frohen Ereignissen weichen, welche von dem 13. d. Mts. an rasch auf einander folgen werden. Wir geben hier nur ein Resumé davon, damit die verehrten Leser einen Begriff erhalten, welches reges Leben nun hier beginnt. Am 13. September wird das hundertjährige Stiftungsfest der Mutterloge zu den 3 Weltkugeln gefeiert, worauf dann am 20. unser verehrtes Herrscherpaar mit dem sämtlichen Hofstaate aus Pommern hier wieder eintrifft. Ob ein feierliches Einholen Aller-

höchsten Orts genehmigt worden, ist bis jetzt noch nicht verlautet. Jedoch rüsten sich alle Gewerke eifrig dazu und scheuen keine Kosten, um bei ihren Aufzügen nur so glänzend, als möglich, zu erscheinen. Die Innung der Seidenwirker läßt zu diesem Behufe ein Kunstwerk von Fahne verfertigen, die allein gegen 1600 Thlr. zu stehen kommt. Mit dem 25. beginnen in hiesiger Umgegend die Herbstmanöver der Garden, welche bis zum 29. dauern, und wobei zum ersten Male Schlauchordnungen extemporirt und die Perkussions-Ge-wehre in Anwendung gebracht werden sollen. Gleichzeitig findet den 25. und 26. das Guttenbergfest in einem weit ausgedehnteren Sinne, als man früher beabsichtigte, Statt. In die Mitte nächsten Monats fällt dann die Huldigung und der Geburtstag unsers erhabenen und milden Monarchen, deren großartige Festlichkeiten sich bis Ende Oktbr. hinziehen dürften. Nach Vernehmen will man auch um diese Zeit die Friedenssäule auf den Belle-Alliance-Platz feierlichst hinsetzen, wozu in jeder Hinsicht unser hochseliger König den Grundstein gelegt hat. Der 13. November bietet hierauf uns wieder ein schönes Fest dar, indem an diesem Tage

der Geburtstag unserer holden Königin ist, welchen unsere Bewohner ebenfalls mit vielem Glanze begehen wollen. — Unsern Pässen fürs Ausland steht jetzt eine kleine Veränderung bevor, die darthut, daß unser verehrter König auch auf die Würde des Ausdrucks sein hohes Augenmerk richtet. Bisher stand nämlich in dergleichen Pässen „unsern Militair- und Civil-Bedienten“ wie befohlen etc., statt dessen nun „unsern Civil- und Militair-Beamten etc.“ gedruckt werden soll.

Berlin, d. 12. Sept. Se. Majestät der König haben dem Prinzen Johann von Sachsen Königl. Hoheit den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem General-Lieutenant a. D., Freiherrn Hiller von Gartringen, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub; dem Geheimen Ober-Finanzrath Meng den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Großherzogl. Hessische Wirkliche Geheim-Rath und Ober-Ceremonienmeister, Freiherr von Lückheim, ist von hier nach Kassel abgereist.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der im Saalkreise und in der Stadt Halle stationirten Gensd'armen während des Jahres 1841 soll am

26. dieses Monats

Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer an den Mindestfordernden verdingen werden. Die näheren Bedingungen können bis zum Termine bei mir eingesehen werden.

Halle, am 9. Septbr. 1840.

Der Landrath des Saalkreises,  
v. Bassewitz.

#### Bekanntmachung, betreffend

die Herabsetzung der Zinsen von Halleschen Stadt-Obligationen, und wo solche nicht prompt acceptirt wird, die Kündigung derselben.

Dem Beispiele der Mehrzahl land-schaftlicher Institute folgend und bei dem allgemeinen Sinken des Zinsfußes haben wir in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung und unter Genehmigung Königl. Hochlöbl. Regierung zu Wersburg beschlossen, auch die Zinsen unserer Stadt-Obligationen von 4 auf  $3\frac{1}{2}$  pCt. herabzusetzen.

Demgemäß machen wir hierdurch Folgendes bekannt:

- 1) Die Herabsetzung der Zinsen Hallescher Stadt-Obligationen auf  $3\frac{1}{2}$  pCt., beginnt vom 1. Januar 1841, so daß die erste ermäßigte Zinszahlung auf den 1. Juli 1841 fällt.
- 2) Die Obligationen, deren Inhaber die Zinsenherabsetzung nicht acceptiren, wer-

den als gekündigt angesehen und wird der Betrag derselben in den letzten 6 Tagen dieses Jahres baar zurückgezahlt werden.

3) Diejenigen Inhaber von Stadt-Obligationen, welche mit der Reduction der Zinsen einverstanden sind, und dies bis zum 31. August c. erklären, erhalten eine Prämie von  $1\frac{1}{2}$  pCt. vom Betrage der Obligation, welche sofort bei Abgabe dieser Erklärung unter der sub 6. bemerkten Modalität baar ausgezahlt wird.

4) Um aber denjenigen Besitzern von Stadt-Obligationen, welche den ad 3. bezeichneten Termin versäumen sollten, dennoch einen angemessenen Vortheil bei der Conversion zu gewähren, setzen wir

a) als spätesten Termin zur Erklärung des Einverständnisses mit der Reduction hiermit

den 1. Novbr. d. J.

fest, und bewilligen für Anmeldungen nach dem 31. August c. bis dahin,

b) eine Prämie von  $\frac{3}{4}$  pCt., welche wie ad 3. ebenfalls sogleich baar ausgezahlt wird.

5) Die sämtlichen Halleschen Stadt-Obligationen, für welche bis zum 31. August und resp. 1. November d. J. die Erklärung ad 3 und 4. nicht erfolgt sein sollte, werden hiermit gekündigt und wie oben ad 2. bemerkt eingelöst.

6) Die Abgabe der Erklärung über die Annahme der Herabsetzung geschieht dergestalt, daß die Inhaber Hallescher Stadt-Obligationen solche vom 1. August c. ab bis zu den ad 3 und 4. genannten Terminen in den gewöhnlichen Kassenstunden auf der hiesigen Kammerei produciren lassen, wo die Obligationen dann sofort mit einem Stempel, welcher die Worte:

„Vom 1. Januar 1841 sind die Zinsen auf  $3\frac{1}{2}$  pCt. herabgesetzt.“

Der Magistrat.“

enthält, versehen werden.

Gleichzeitig müssen die alten Zins-Coupons, welche am 1. Juli 1841 und später verfallen, und die Nummern XLVII. XLVIII. XLIX. L. führen, mit abgegeben werden, ohne welche Aushändigung die Abstempelung nicht erfolgen und die ad 3 und 4. bestimmte Prämie nicht ausgezahlt werden kann.

Der am 2. Januar 1841 fällig werdende Zins-Coupon dagegen, welcher für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. December 1840 läuft und die Nr. XLVI. führt, bleibt in den Händen des Inhabers, um ihn seiner Zeit einzulösen zu können.

Die neuen Zins-Coupons werden im Laufe dieses Jahres noch, zu den ermäßigten Beträgen ausgefertigt und den Empfangsberechtigten nach einer besonders zu erlassenden Bekanntmachung ausgehändigt werden.

7) Für die nicht gekündigten Stadt-Obligationen, bei welchen demnach die Zinsen-Ermäßigung eintritt, wird ein neuer Amortisations-Plan zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 13. Juli 1840.

Der Magistrat.

## Heute keine Versammlung der Stadtverordneten. Drnold.

Der Licht- und Del-Bedarf für die hiesigen Stiftungen auf den Zeitraum vom 1. October 1840 bis 30. September 1841 soll dem Mindestfordernden nach den im Termine



selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist der 21. September d. J., Vormittags um 10 Uhr,

und zur Ausbietung des Delbedarfs derselbe Tag, Vormittags um 11 Uhr, als Termin im Lokal der Haupt-Expedition auf hiesigem Waisenhause anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr 50 Centner, der Delbedarf 25 bis 27 Centner.

Halle, den 3. September 1840.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Die Gerlach'sche Auktion ist für den 14. bis 16. ausgek. Donnerstag d. 17. d. Segellack, Federposen, Maler-, und Zeichenmaterialien, Metallgold, Kupferbronze, Eisenblech und Hornplatten, Malerpinsel, Bleistifte, Siegellack, Brief- und Zeichenpapier, schwarze und weiße Kreide, weißes Pergament, Filzschuhe, Porzellan, Steingut, Sanitätsgeschirre, Parfümerie und Seife.

**Bekanntmachung.**

In der Wohnung der Chirurgus Hartmann'schen Erben hier, sollen auf den 30. Septbr. c., Vormitt. 9 Uhr, mehrere Meubles, Kleidungsstücke und andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Als leben, den 9. Sept. 1840.

Königl. Preuß. Gerichtscommission.

**Schulache.**

Den geehrten Eltern, welche nächste Michaelis ihre Söhne zur Schule bringen wollen, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich noch ferner die Leitung meiner Anstalt beibehalten und bis zum 20. September in den Vormittagsstunden zur Aufnahme neuer Schüler bereit sein werde.

Hoffmann.

Auktion. Mittwoch, den 30. d. M. von früh 11 Uhr an, sollen mehrere Mobilien und andere Gegenstände, bestehend in einem Bureau, einem Sopha, Tischen, Stühlen, Schränken, Wirtschaftsgeschirre, einigen Kleidungsstücken, einer Partie Leder, Loh-, Lohkuchen und dergleichen in der seitherigen Wohnung des Lohgerbermeister Wilhelm Trautmann hier, im Wege des Meistgebots versteigert werden.

Querfurth, am 9. Septbr. 1840.

v. c. Der Aktuarus Eckersberg.

**Bücher- und chirurgische Instrumenten-Auktion.**

Künftigen 26. October c. und darauf folgende Tage von Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags 2 bis 6 Uhr, soll die Bibliothek und die chirurgischen Instrumente des verstorbenen Hrn. Kreis-Physikus D. Randshausen, bestehend in 1100 Nummern medizinischer Bücher und 200 dergl. vermishten In-

halts, im Hause des Verstorbenen meistbietend versteigert werden. Kataloge sind bei mir unentgeltlich zu haben.

Weißenfels, am 8. Sept. 1840.

Lorenz,  
Auct. Comm.

Neuten Widdhäuser Gerzeide-Branntwein (36% Richter) die 180 Berl Quart à 26 Thlr.

Landbranntwein von reinstem Geschmack (36% Richter) die 180 Berl. Quart à 23 und 24 Thlr. bei

Halle, den 11. Sept. 1840.

F. W. Rüprecht.

**Verkauf**

eines Gast- und Schießhauses.

Eingeretener Familienverhältnisse wegen kann ich mein neu erkauftes Schießhaus und Gasthof zum „goldnen Anker“, vor welchem drei frequente Straßen vorbeiführen, nicht beziehen, und bin daher gesonnen, diese erst vor zwölf Jahren neu und massiv erbauten Gebäude, bestehend aus: dem Gast-Gebäude mit großem Tanzsaal, sieben Stuben, Kammern, Küche und Keller; einem Pferde-stall zu 30 Pferden, Kuh- und Schweines-tall; einer Scheune mit zwei Bansen; einer überbauten Regelpahn nebst einem Garten von 4 Scheffel Ausfaat, aus freier Hand bald und billig zu verkaufen. Kauflustige und Zahlungsfähige können das Nähere hierüber erfahren beim

Schenkwirch Gluck,

in Meuro bei Schmiedeberg im Herzogthum Sachsen, im Kreise Wittenberg.

Marinirte neue Heringe und saure Gurken von bester Güte empfehit

Carl Rüdmann.

Von englischem Steinkohlentheer, Krangelschen, Schwedischen und Steinkohlen-Pech, engl. Patent-, Roman- und Paris-Cement, halte ich fortwährend Lager und notire die billigsten Preise.

Franz Auerlach  
in Magdeburg.

**Makintosh,**

echt englische wasserdicke Röcke in allen Größen, Farben und Stoffen, empfiehlt in größter Auswahl einzeln als in Partien zu den billigsten Preisen

das Kleider-Magazin von

Carl Käpfer in Leipzig,  
Haynstraße No. 25/204 (Leobnorf).

Künftigen Sonntag als den 20. d. Mts. lade ich zur Einweihung meines neuerbauten Tanzsaals ergebenst ein.

Gastwirth Laitenberger  
in Brackstedt.

Sehr schöne Ananas bei

J. A. Pernice.

Die ersten diesjährigen Maunagen, mar. Kal. sehr starken fetten ger. Lachs und Casviar empfiehlt

G. Goldschmidt.

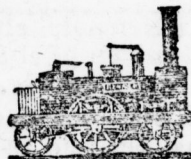
Alle Sorten neue Heringe in Tonnen, Schocken und Einzeln billigst bei

G. Goldschmidt.

**Verloren**

wurde am 8. d. M. auf dem Wege von hier nach Weidersee ein massiv goldner Ring mit gelbem Amethyst und den Buchstaben A. M. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen fünf Thaler Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Bekanntmachung.**



Um während der bevorstehenden Leipziger Michaelis-Messe Geschäfte zu geben, früher nach Leipzig zu gelangen, als es mittelst unserer regelmäßigen, um 7 Uhr Morgens von hier abgehenden, Personen-Züge möglich ist, haben wir beschließen, vom 16. d. Mts. an bis zum 11. October einschließ-lich, täglich eine Extra-Fahrt von hier nach Leipzig zu veranstalten, welche um 5 Uhr Morgens von hier abgehen und sich bei der Rückfahrt dem um 2 1/2 Uhr von Leipzig abgehenden regelmäßigen Personenzuge anschließen wird.

Magdeburg, den 11. September 1840.

Directorium der hiesigen Eisenbahn-Gesellschaft.

Francke, Vorsitzender.

und Damen - Personenwagen billig empfohlen.

Der Verkauf findet in Leipzig am 16. d. Mts. an bis zum 11. October einschließ-lich, täglich eine Extra-Fahrt von hier nach Leipzig zu veranstalten, welche um 5 Uhr Morgens von hier abgehen und sich bei der Rückfahrt dem um 2 1/2 Uhr von Leipzig abgehenden regelmäßigen Personenzuge anschließen wird.

**Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft**





# Beilage zu Nr. 215.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 14. September 1840.

## Deutschland.

Raumburg, d. 11. Sept. Heute früh 4 Uhr starb hier der Chef-Präsident des hiesigen Oberlandesgerichts, Freiherr v. Gärtner.

Elberfeld, d. 10. Sept. Die hiesige Zeitung meldet: Es wäre nicht unmöglich, daß Koblenz und der Gegend für die Folge die Auszeichnung zu Theil würde, Sr. Maj. den König und allerhöchstseiner Hof eine Zeit lang im Jahre in ihrer Nähe zu sehen. Man stützt diese Vermuthung auf das schon seit einiger Zeit umlaufende Gerücht, daß das vormalige kurfürstliche Residenzschloß zu Koblenz demnächst in einen für den königlichen Hof bewohnbaren Zustand gesetzt werden solle, und fügt überdies noch hinzu, daß für Unterbringung der öffentlichen Anstalten, welche bisher darin Raum fanden, durch eine entsprechende Neubauere werde gesorgt werden. Ueber den Grad von Wahrscheinlichkeit oder Gewißheit dieser Gerüchte vermögen wir zwar nicht zu urtheilen, können aber gleichfalls nicht umhin, die Bemerkung beizufügen, daß die Erfüllung jenes, in unserer Gegend mit sichbarem Interesse aufgenommenen Gerüchtes uns um so weniger überraschen würde, als Sr. Majestät der König schon früher als Kronprinz eine besondere Vorliebe für unsere wahrhaft romantische Gegend an den Tag zu legen geruht haben. Diese Vorliebe gewahren wir in der Wiedererbauung der benachbarten Burgruine Stolzenfels, wie in andern Vorgängen, welche unsere, wenn auch etwas selbstgefällige Annahme zu bestätigen scheinen. Der Bau von Stolzenfels hat Sr. Maj. dem König bis jetzt schon 50,000 Thlr. gekostet, und man glaubt, daß Allerhöchstselben den Rest der Arbeiten nunmehr beschleunigen lassen würden. Auch das Schloß zu Engers, hört man weiter versichern, sei für die Folge zu einer andern Bestimmung ausersehen, nämlich die Sommerresidenz Ihrer Durchlaucht der Fürstin von Liegnitz zu werden, welchem Gerüchte man um so mehr Glauben schenken zu müssen scheint, als die zum Umbleibment dieses Schlosses erforderlichen Möbeln bereits bestimmt sein sollen.

Leipzig, d. 10. Sept. Laut angestellter Berechnung hat die Leipzig-Dresdener Eisenbahn in der Zeit vom 1. Juli 1839 bis dahin 1840 einen Ertrag von 442,000 Thlr. gehabt. Wenn diese Bahn, noch ehe sie von der Magdeburger Schwester unterstützt werden konnte, schon eine solche Einnahme in Jahresfrist hatte, — welchen Ertrag muß sie erst gewähren, nun ihr die Magdeburger sich angeschlossen, zumal dann, wenn die letztere auch für den Gütertransport erschlossen sein wird!

Hannover, d. 8. Septbr. Die Bülletins über das Besinden Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen lauten durchgängig sehr günstig: es wird als den Umständen angemessen und fortwährend befriedigend bezeichnet.

Wiesbaden, d. 7. Sept. König Leopold der Belgier verweilt seit einigen Tagen in unserm Bade. Das Gerücht, Sr. Maj. werde sich, behufs der Ausgleichung der Differenzen zwischen Frankreich und den 4 Mächten, nach Königswarth begeben, wird zwar auch von Pariser Blättern verbreitet, wir glauben indessen nicht, daß König Leopold sich nach Oesterreich

begeben werde, denn einestheils ist dieser Monarch hierher nach Wiesbaden gekommen, um die Kur zu gebrauchen und wird noch vor den Septemberfesten in Brüssel zurücksein, andertheils aber dürften die Besprechungen in Königswarth vielleicht schon beendigt und Fürst Metternich nach Wien zurückgekehrt sein. Zwar ist es mehr als wahrscheinlich, daß die Anwesenheit des Königs Leopold hier selbst Veranlassung zu diplomatischen Besprechungen giebt, jedoch erfährt man aus guter Quelle, daß der Vollzug des Traktats unwiderrüflich beschlossen und wahrscheinlich auch schon vorangeschritten ist.

Prag, d. 7. Septbr. Nachrichten aus Königswarth zufolge, hat der Fürst Staats-Kanzler seinen Aufenthalt daselbst abermals zu verlängern beschlossen. Er wird demnach nicht vor dem 20ten oder 21ten d. M. in Wien eintreffen. Die Botschafter von England und Frankreich, der Preussische Gesandte und der erste Rath bei der russischen Botschaft in Wien, Herr von Struve, verweilen noch bei Sr. Durchlaucht.

Wien, d. 7. Sept. Der russische Botschafter, Bailli v. Latitschew, traf am 3. Sept., und der englische Botschafter, Baron Beauvale, am 5. Sept. aus Königswarth hier wieder ein. Heute erwartet man den französischen Botschafter, Grafen Ste.-Aulaire, und am 18. Sept. den Fürsten Metternich von dort zurück. Es heißt, daß die Konferenzen über die orientalischen Angelegenheiten hier fortgesetzt werden sollen.

## Rußland und Polen.

Warschau, d. 6. September. Ihre Majestät die Kaiserin und Sr. Kaiserl. Hoheit der Großfürst-Thronfolger mit seiner erlauchten Braut, der Prinzessin Marie von Hessen-Darmstadt, sind gestern in Warschau eingetroffen. Auch der General der Infanterie, General-Adjutant und Oberhofmeister, Fürst Wolkonski, ist hier angekommen.

Von der russischen Grenze, d. 3. Sept. Es scheint sich nun der Zeitpunkt zu nähern, wo der Feldmarschall Paskevitsch, Fürst von Warschau, sich aus seiner hohen administrativen Stellung begeben und das Ober-Kommando der im Süden Rußlands konzentrierten großen Streitkräfte übernehmen wird. Schon vor 4 Wochen meldeten Briefe aus Warschau, daß aus vielen Maßregeln, die der Fürst in Beziehung auf sein Haus, seine Umgebungen und seine Equipagen trafe, eine längere Abwesenheit desselben von seinem hohen Posten in Aussicht gestellt sei. Diese Nachrichten erhalten durch den jetzt zur öffentlichen Kenntniß gekommenen Kaiserlichen Ukas, daß bei der Abwesenheit des Fürsten Statthalter der wirkliche Geheim Rath Fuhrmann als Präsident des Staatsrathes zu fungiren habe, eine vollkommene Bestätigung. Aus guter Quelle erfährt man zugleich, daß das russische Kabinet dem französischen eine sehr ernste Note in Beziehung der Verhältnisse der ausgetretenen Polen übergeben hat. Ein Umstand, welcher die durch die Quadrupelakte vereinigten Staaten nur indirekt, Rußland aber direkt unangenehm berührt. Man setzt auch in jenen Privatbriefen aus Warschau die Nachricht hinzu, daß der General der Infanterie, Graf Orloff, als Befehlshaber eines unter dem Ober-Kommando des Feldmarschalls,

Fürsten von Warschau, stehenden Seitenkorps agiren würde. Und dieses wird es wohl sein, welchem die Bestimmung zuge-  
dacht ist, dem bedrohten Konstantinopel zu Hülfe zu eilen.

### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 6. September. Der junge Prinz hat gestern durch Eintragung in das Civil-Register die Namen Wilhelm Nikolaus Alexander Friedrich Karl Heinrich erhalten.

### Frankreich.

Paris, d. 8. Sept. Der Moniteur parisien enthält Folgendes unter dem gestrigen Datum: Heute, Montag, wo gewöhnlich die Pariser Arbeiter feiern, hat die Einstellung der Arbeiten fortgedauert. Einige Straßen des Faubourg St. Antoine und des Faubourg St. Marceau waren voll Hausen müßiger Arbeiter, deren Vereinigung lebhaftere Unruhen erregt hat. Gegen 1 Uhr hat man vernommen, daß eine Barrikade in der Rue St. Antoine errichtet worden sei. Man hat einen Augenblick vermuthen können, daß eine Kollision drohe. Sofort ist, auf Befehl des Marschalls Gerard und nach einem im Voraus bestimmten Plane, die Stadt Paris mit Militärposten bedeckt worden, mit Nationalgardisten, Linientruppen und Municipalgarde, deren mit Umsicht berechnete Vertheilung in Zukunft jede Emute unmbalich macht, oder wenigstens ihre sofortige Einhaltung sichert. Keine ernstliche Unordnung hat stattgefunden; die angefangene Barrikade ist ohne Widersegligkeit zerstört worden. Die Regierung hat Grund, darauf zu rechnen, daß die Ordnung nicht gestört werden wird. Die Gruppe, welche eine Barrikade zu errichten versucht hat, hat sich, nachdem sie gesprengt worden ist, nach St. Mandé und Vincennes zurückgezogen. Starke Detaschements Municipalgardisten haben sich nach diesem Punkt begeben.

Der Moniteur parisien theilt eine in Paris angeschlagene Proklamation des Polizeipräsidenten mit, in welcher die Arbeiter vor den Feinden der Ordnung gewarnt werden, die dieselben zu illegalen und aufrührerischen Handlungen verführen wollen, und ihnen zugleich angezeigt, daß jeder Haufen von der bewaffneten Macht auseinandergetrieben werden wird.

Der Ministerkonseil ist seit Mittag in den Tuilerien versammelt. Der Herzog von Orleans wohnte demselben während drei Stunden bei. Die Sitzung ist noch nicht aufgehoben.

Ueber die gestrigen Zusammenrottungen meldet unsere Privatkorrespondenz, unter Anderm, Folgendes: Gestern, von 6 Uhr Morgens an waren die Minister im Konseil. Der Polizeipräsident und der Befehlshaber der Nationalgarde nehmen daran Theil. Man hat von hier aus die Truppenbewegungen beschloffen, die in Paris stattfinden sollten. Die Regierung hat, die Nationalgarde ungerchnet, über 36 bis 40,000 Mann Truppen aller Waffen zu verfügen. Gegen Mittag vernahm man, dem Hause Pepins gegenüber, den Ausruf: Es lebe die Republik! Das einzige revolutionäre Geschrei, welches vernommen wurde. Darauf zog sich ein ansehnlicher Haufe nach dieser Seite hin, welcher eine Kavalleriecharge veranlaßte, die die Arbeiter in das Janere des Faubourgs trieb. Am Abend durchritt der Herzog von Orleans, in Begleitung der Minister, die Boulevards und Straßen. Während des Abends fand keine unruhigende Demonstration statt. Die bewaffnete Nacht begann gegen Mitternacht, sich zurückzuziehen. Um 4 Uhr Morgens waren alle Truppen in die Kasernen zurückgekehrt. Heute Morgen befindet sich die Pariser Garnison noch unter den Waffen und bereit, jeden Augenblick die gestrige Demonstration zu wiederholen, wenn die Arbeiter im geringsten die Absicht an den Tag legen sollten, die öffentliche Ruhe zu stören.

3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Stadt erfreut sich der vollkommensten Ruhe. Alle Truppen sind auf den Fall congnict, daß es neuen Lärm geben sollte. Es scheint, daß eine große Anzahl Arbeiter heute Morgen wieder an die Arbeit gegangen ist.

1500 Arbeiter sollen sich in Händen der Polizei befinden.

Da die Emuteversuche von gestern ohne Erfolg geblieben sind und die Stadt zu der vollkommensten Ruhe zurückgekehrt ist, war die Rente heute beim Beginn der Börse sehr gesucht. Später aber hieß es, daß man sehr schlimme Nachrichten aus dem Orient erhalten und bereits eine Kollision der englischen Flotte mit den Agyptern stattgefunden hätte.

Philippeville, d. 28. August. Abd-el-Kader, die Frist denügend, die ihm unsere gezwungene Unthätigkeit im Westen der Regentschaft läßt, hat einen Theil der Medschana, an der Spitze von 15 — 1800 Reitern, von seinem Bruder überfallen lassen. Der Colonel Leraffeur vom 22., der zu Setif befehligt, hat diese neuen Angreifenden für einen Augenblick auf Raz-el-Ued zurückgeworfen. Von allen Seiten ruft der Bruder des Emirs die Bevölkerungen zu den Waffen und läßt den Krieg in den Bergen der Kabylen predigen. Einige sehr lebhaftes Gefechte haben bereits stattgefunden. Eine Eskadron des 3. Chasseursregiments, die, um zu fouragiren ausgezogen war, wurde, in einiger Entfernung von Setif, von einem Haufen arabischer Reiter angegriffen. Jene Citeruppen, obgleich an Zahl weit geringer, stürzten sich auf den Feind, umringten denselben, brachten ihm einen bedeutenden Verlust bei und entrißen seinen Händen zwei Chasseurs, deren er sich bereits bemächtigt hatte. Die fünfte Eskadron hat einige zwanzig Mann in diesem glänzenden Gefechte verloren. Die Infanterie unternahm auf der Stelle einen Ausfall, kam Sturmschritt auf dem Schlachtfelde an, und machte einem Kampfe ein Ende, der für uns ohne die Festigkeit, Intelligenz und den Muth des die 5. Eskadron kommandirenden Kapitäns sehr unglücklich hätte ausfallen können. Man behauptet, die anwohnenden Kabylen haben dem Bruder Abd-el-Kaders den Durchzug verweigert; man hat das Bett des Ued-bu-Rumi verstopft und jenen Häuptling genöthigt, um in die Medschana zu gelangen, die alte Römerstraße einzuschlagen.

Nach Berichten aus St. Helena, die bis zum 1. Jul. reichen, wurden daselbst große Vorbereitungen zum Empfange der französischen Expedition unter dem Befehle des Prinzen Joinville zur Abholung der Asche Napoleon's gemacht.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Sept. Der Observer theilt ein Schreiben mit, welches der Nordamerikanische Gesandte am hiesigen Hofe, Herr Stevenson, an die Nordamerikanischen Kaufleute erlassen hat, und worin die Maßregeln, welche die englische Regierung gegen China zu ergreifen denkt, angedeutet werden. Dasselbe ist vom 26. Juni datirt und lautet folgendermaßen,

„Meine Herren! Ich habe vorige Nacht von Lord Palmerston die Erwiederung auf meine Note in Betreff des Handels mit China erhalten, deren wesentlichen Inhalt ich Ihnen zu Ihrer Benachrichtigung mitzutheilen mich beile. Wie ich schon vermuthete, war es die Absicht, daß der Geheimraths-Befehl über die Beschlagnahme chinesischen Eigenthums auf Untertanen und Eigenthum von Chinesen beschränkt sein soll. Es geht aus jener Erklärung hervor, daß der Admiral, welcher die Unternehmung in den chinesischen Gewässern befehligt, die Instruction erhalten hat, wenn nicht die äußersten Maßregeln erforderlich werden sollten, sich nur auf die Beschlagnahme von chinesischen Schiffen und von chinesischem Eigenthum zu beschränken und keine europäische oder amerikanische Schiffe festzunehmen und zurückzuhalten, wenn auch solche Schiffe und deren Ladungen an



Handels-Etablissements innerhalb der Chinesischen Gränzen gerichtet wären. Seine Herrlichkeit hat es auch zweckmäßig gefunden, mir zur Benachrichtigung der dabei Betheiligten mitzutheilen, daß eine der ersten feindseligen Handlungen, welche von dem Admiral ergriffen werden dürfte, wahrscheinlich die Anordnung einer Blokade des Kantons-Flusses und einiger anderen Punkte der Chinesischen Küste sein werde. Ich verharre u. s. w. A. Stevenson."

Es hat sich jetzt auch eine Gesellschaft gebildet, um in West-Australien eine Niederlassung zu gründen, welche Australind genannt werden soll. Sie wird fürs erste 51,000 Acre Landes umfassen, wovon 1000 Acre, für das Gebiet der anzulegenden Stadt Australind bestimmt sind und die übrigen 50,000 Acre in 500 Parzellen, jede zu 100 Acre, getheilt werden sollen.

In der Malta-Times vom 24. August liest man: Ein Courier des Herrn von Rothschild ist zu Neapel mit der wichtigen Nachricht aus London angekommen, Lord Palmerston habe offiziell angezeigt, daß die freundschaftlichen Verhältnisse zwischen England und Frankreich durch den Londoner Quadrupel-Vertrag nicht würden gestört werden.

Nach Briefen aus Duedeck vom 14ten v. M. sähe man einer furchtbaren Opposition in dem Parlamente der vereinigten Provinzen entgegen, die über kurz oder lang zu einer Losreißung führen müßte. Die Stimmung soll überall sehr schlecht sein; der Gouverneur war zu Crois-Rivieres im Bildniß verbrannt worden.

### Italien.

Neapel, d. 23. August. Man befürchtet den Ausbruch eines Krieges. Den 21. ist Hr. Mac Farlane mit wichtigen Depeschen eingetroffen. England soll unserer Regierung angeboten haben, im Falle eines Krieges die Küsten Neapels und Siciliens durch eine englische Flotte zu bewachen, während Oesterreich Ober-Italien gegen jeden fremden Angriff zu vertheidigen suchen würde. England will zu diesem Zwecke Truppen in Sicilien ans Land setzen, solche aber gleich nach überstandener Gefahr wieder zurückziehen. In Sicilien dauert die Gährung fort.

### Spanien.

Madrid, d. 1. Septbr. In Nachstehendem die Details der Madrider Vorfälle, die wir bereits summarisch mitgetheilt haben: Diesen Morgen hielt der Ayuntamiento öffentliche Sitzung. Mehrere Häupter der Volkspartei wohnten der Sitzung bei. Kräftige Reden wurden von verschiedenen Rednern gehalten, um den Ayuntamiento zu bestimmen, provisorisch die Zügel der Regierung zu dem Ende zu übernehmen, um die Constitution gegen jeden gewaltsamen Angriff zu schützen. Dieser Vorschlag wurde genehmigt und die Nationalgarde wurde unverzüglich zusammenberufen. Da übrigens diese Maßregel ungenügend erscheint, beginnen die Lamours gegen 2 Uhr den Generalmarsch zu schlagen. — 3 Uhr. In diesem Augenblick ist die ganze Nationalgarde unter den Waffen. — 4 Uhr. In Folge einer Unvorsichtigkeit, deren Natur man noch nicht kennt, sind einige Flintenschüsse zwischen einer dem General Aldama eskortirenden Kompagnie und der Nationalgarde gewechselt worden. Bei dieser Gelegenheit sind vier bis sechs Mann getödtet und verwundet worden. General Aldama hat bei dem ersten Schuß seine Eskorte verlassen, und sich nach dem Retiro geflüchtet, wohin ihm einige Truppen folgten. 4½ Uhr. Das Feuer hat gänzlich aufgehört. 7 Uhr. Das Bataillon des Königs, von welchem eine Kompagnie den General Aldama begleitete, hat mit der Nationalgarde fraternisirt. 8 Uhr. Dasselbe Bataillon ist nach dem Constitutionsplatze gekommen und daselbst mit dem lebhaftes-

ten Enthusiasmus aufgenommen worden. — 9 Uhr. Die Stadt ist ruhig, aber in Gährung. Die Nationalgarde hält das Postgebäude und den Konstitutionsplatz besetzt, wo sich 8 Bataillons mit der Artillerie, Kavallerie und 8 Kanonen, nebst dem Bataillon des Königs befinden. Alle Macht ist in dem Ayuntamiento concentrirt. Er hat die Generale Lorenzo und Rodil mit dem Oberbefehl der Streitkräfte, worüber er zu verfügen hat, bekleidet. Die Stadt ist erleuchtet. Eine Kollision ist nicht zu fürchten, wenn solche nicht von den Truppen ausgehen sollte. Es ist gewiß, daß die neuen Minister ihre Portefeuille nicht behalten können.

Briefe aus Madrid vom 2. Sept. melden, daß die Gährung in der Hauptstadt mit jedem Augenblick zunimmt und daß von der Aufhebung der Regentschaft Christianen und der Einsetzung einer provisorischen Regierung, an deren Spitze General Espartero gestellt werden soll, die Rede ist.

### Türkei.

Ein Privatschreiben aus Konstantinopel vom 20. Aug. meldet, daß der Großkaiser Tags zuvor eine lange Konferenz mit dem russischen Botschafter gehabt hat. Man fügt hinzu, zwischen der Pforte und Rußland sei übereingekommen worden, eine russische Armee solle sich unverzüglich auf den Marsch nach Syrien begeben, um sich dem Anrücken der ägyptischen Truppen zu widersetzen.

Alexandrien, d. 19. Aug. Ich schreibe Ihnen mit dem englischen Dampfboote, das heute nach Beirut und nach seiner Rückkehr sogleich von hier nach Europa direkt abgehen wird. Am 16. Aug. hat der türkische Abgeordnete dem Pascha das Ultimatum überreicht, dessen Inhalt Ihnen bekannt ist. Die vier Consuln von England, Rußland, Oesterreich und Preußen machten es demselben gegen Abend ebenfalls bekannt. Der französische Generalconsul hatte in Begleitung des Specialabgeordneten Frankreichs Mehemed-Ali eine Stunde vor der Ankunft der vier Consuln der Quadrupelallianz gesprochen; der Pascha blieb aber wie gewöhnlich bei seinen Fanfaronaden, daß er keinen Fuß breit von Syrien abtreten würde. Indessen ist mir jetzt bekannt, daß die am 16. Aug. Abends direkt von Toulon angekommenen Depeschen durch Hrn. Cochelet dem Pascha erklären: daß er auf sich ganz allein angewiesen ist, daß Frankreich ihn nicht unterstützen und ihm ernstlich rath, sich den Bedingungen der vier Großmächte zu unterwerfen. Freilich behaupten Mehemed-Ali's Höflinge das Gegentheil; sie lassen 100,000 Franzosen in Toulon einschiffen und auf Malta steuern.

Alexandrien, d. 20. Aug. Gestern kam von Beirut die Nachricht an, daß Admiral Napier den Abbas-Pascha aufgefordert habe, Beirut zu räumen. Letzterer erwiderte: daß er nur dem Befehle von Mehemed-Ali zu gehorchen habe, und daß man ihm zehn Tage Zeit lassen möge, um die Aufforderung seinem Herrn mitzutheilen und weitere Befehle einzuholen; diese sind ihm bewilligt worden.

### Ostindien.

Wir erhalten so eben aus Bombay den Overland Courier vom 22. Jul. mit Nachrichten aus China bis zum 11. Mai. In China war nichts Bemerkenswerthes vorgefallen. Am 30. Mai ging die englische Expedition aus Singapur nach den Chinesischen Küsten unter Segel.

### Bermittels.

— Halle. Mittheilungen aus dem Brockenhause vom 1. Septbr. zufolge, ist auf dem Brocken in der Nacht vom 17. zum 18. Aug. und in der Nacht vom 18. zum 19. Aug. bei einem starken Südwest-Winde Schnee gefallen; der Schnee verschwand jedoch

jedesmal am darauf folgenden Morgen. In beiden Nächten erfror das Kraut der auf der Brockenfuppe angepflanzten Kartoffeln und anderer Gartengewächse. Der Thermometerstand war am 17. August Abends 10 Uhr + 3,9 R., am 18. August Morgens 6 Uhr + 3,6 und Abends 10 Uhr + 3,0; am 19. August Morgens 6 Uhr + 3,3 und Abends 10 Uhr + 1,8. Den höchsten Thermometerstand im Monat August beobachtete man am 24. August Nachmittags 2 Uhr mit + 13,8.

— Man schreibt aus Königsberg: Als Sr. Maj. am 30. v. Mts. im Lager aus einem großen Köffel die Speisen der Soldaten kosteten, wollte ein vornehmer Mann dem Soldaten, der eben die Küche leitete, diesen Köffel für ein Goldstück abkaufen, doch der derbe Bartensteiner erwiderte mit Feuer: „den Köffel beholt ich, da hat mein König daraus geschmeckt.“

— Stockholm, d. 31. August. Leider müssen wir die traurige Nachricht mittheilen, daß Bischof Tegnér, der Dichter, am Ende Juli aus seinem Stifte Wegis Körper- und geisteskrank zurückkam. Seine physische Gesundheit hat sich zwar seitdem etwas gebessert, aber nicht seine intellektuelle. Wahnsinn ist ein in der Familie des Dichters gewöhnliches Uebel; auch sein Bruder, ein sehr ausgezeichnete Mann, starb in Eistes zerrüttung, und vor diesem Ende soll der Dichter stets selbst gebedt haben. Seit mehreren Jahren leidet er an Körper und Geist, wenn auch in einzelnen Momenten sein Genies sich mächtig emporhob; vorzugsweise hat er sich die Umtriebe des Radikalismus und die Verworfenheit der politischen Ansichten sehr zu Herzen genommen, und ist in den letzten Jahren gegen solche Ansichten, aus deren Verbreitung er Auflösung des Staats und Brandmarken der vaterländischen Ehre befürchtete, oftmals, obwohl auch seinerseits leidenschaftlich und einseitig, in Vers und Prosa aufgetreten. Sein wahrscheinlich letztes Werk ist der poetische Gruß, womit er am 5. Juni als Direktor der schwedischen Akademie die Dichter Alvarsson und Graffström bei ihrer Aufnahme in jene Akademie empfing, worin noch der alte Genius sich bewährt. Er lebt jetzt natürlich von allen Geschäften abgefondert; seine Krankheit ist von stiller und gelinder Art und äußert sich eigentlich bloß in gewissen fixen Ideen.

#### Getreidepreise.

	Halle, den 12. Septbr.					
Weizen	1	28	6	bis	2	9
Roggen	1	9	6	—	1	9
Gerste	—	29	8	—	2	2
Hafer	—	20	4	—	24	5

Magdeburg, den 11. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	55½	Gerste	26½	—	29
Roggen	34½	—	37½	Hafer	18½	—	21

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 11. Septbr.: 42 Zoll unter 0.

#### Bekanntmachungen.

Dießen Hallischen Viehmarkt empfehle ich mein vollständiges Lager weißer Schnitt- und Modewaaren, in glatt und gemusterten Kleiderzeugen in Woll und Jaconnet, auch schöne Kragezeuge, Gardinenzeuge gemustert und glatt, bunt und weiß, feine Batiste und Jaconnet, Stangenteinwand in allen Breiten, in vielen Sorten, weiße, bunte Waschtücher, eine schöne Auswahl in ganz neuen französischen gestickten Kragen und alle dahin einschlagende Artikel, auch Franzen und Vorden und Gardinenquasten. Mein Stand ist in der Steinstraße mit der Firma Louise Seemann, geb. Schmidt, aus Plauen im Voigtlande.

#### Bouillon mit Pastetchen empfehle

A. Otho.	
Schweizer: Absinth, Maraschino: Liqueur,	franz. Bischof: Extract bei
Ananas und Vanille: Punsch: Extract	bei
Ostind. Ingber und eingemachte Orangen	bei
Otho.	

500, 600, 800, 2000, 3000 Thlr. und beliebig größere Summen sind gegen hinlängliche Sicherheit auszuliehen, auch wird ein Rittergut zu 15 bis 30,000 Thlr. zu kaufen gesucht durch A. Kutenburg in Halle, Domgasse No. 885.

#### Theater in Halle.

Heute, Montag den 14. Sept. 1840 große Ballet-Vorstellung mit Konzert aus den beliebtesten neuen Opern.

Zum Beschluß.

Die Nymphe und der Schmetterling,

komische pantomimische Scene.

E. Jerwitz,  
Balletmeister vom Stadttheater zu Leipzig.

Ein leichter, neuer, einspänniger Kutschwagen steht zum Verkauf beim

Schmiedemeister Walter,  
kleine Ulrichstraße.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. September.

- Im Kronprinzen:** Hr. Geh. Kriegsr. Proffell, Hr. Geh. Sekr. Meyer u. Hr. Stud. med. Hefellus a. Berlin. Hr. Stud. jur. Jordan a. Prag. Hr. Kammerh. v. Grüneberg a. Pöberitz. Hr. Kaufm. Saalk a. Jüterloh. Hr. Kaufm. Schaefer a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Dornhardt a. Bestendorf in Schlesien. Hr. Kommiss. Schmidt a. Schag nebst Familie. Hr. Part. Eichhorn a. Berlin. Hr. Part. Eichhorn a. Korbach. Fräul. van der Bann a. Düsseldorf. Hr. Gutsbes. v. Helmersen a. Riga. Hr. Part. Sassen u. Fräul. Horn a. Sigen in Holstein. Hr. Kaufm. Kresser a. Leipzig. Hr. Syndik. Krüger a. Gottbus. Hr. Rent. Fürst nebst Familie u. Hr. Kaufm. Levand a. Lüneburg.
- Stadt Zürich:** Die Herrn. Kaufl. Kobrahn, Schartow, Suedde u. Lehmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Retich a. Langensalza. Hr. Kfm. Jung a. Bielsfeld. Hr. Kaufm. Praetorius a. Kobniz. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Aeffl. Freih. v. Reinhardt a. Potsdam. Hr. Land- u. Stadtger. Aeffl. Wigt a. Wippra. Hr. Dr. med. Reil a. München. Hr. Amtm. Brandts a. Raachstedt. Hr. Dr. Böttger a. Gonnern. Hr. Dr. med. Dahlwitz a. Mansfeld. Hr. Amtm. Hagemann a. Uedorf. Hr. Dr. med. Bünger a. Stendal. Hr. Seminar-Dir. Harnisch a. Weisenfels. Hr. Kaufm. Matjes a. Dffenbach. Fräul. v. Kirchbach a. Beyerhausbach. Hr. Kaufm. Beder a. Nordhausen. Hr. Post. Senf a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meißner a. Mühlhausen.
- Goldnen Ring:** Hr. Amtm. Voigtel a. Köfniz. Hr. Dr. Hering a. Berlin. Hr. Dr. Rosenthal a. Halberstadt. Hr. Cand. Scholz a. Dresden. Hr. Kaufm. Koehler a. Leipzig. Hr. Kaufm. Sondermann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Reimann a. Hamburg. Die Herrn. Kaufl. Tavae u. Duncan a. Leipzig. Hr. Kaufm. Franke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Dstheim u. Hr. Cand. Grünberg a. Erfurt. Hr. Lehrer Hennig a. Hildesheim. Hr. Reg. Rath Weiß a. Merseburg. Hr. Kass.-Schreiber Mogk a. Gisleben.
- Goldenen Löwen:** Hr. Part. Treiber a. Geseben. Hr. Lehrer Koff a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kranz a. Stettin. Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Rothenburg. Hr. Part. Freimund a. Hamburg. Fräul. Engelmann a. Obersachsenwerfa. Hr. Part. Kubach a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Linder a. Solingen. Hr. Kaufm. Böttcher a. Leipzig. Die Herrn. Stud. jur. Brautsch u. Stenner u. Hr. Stud. theol. Nauenburg a. Berlin. Hr. Obrist v. Sonnenberg a. Dresden. Hr. Lieut. v. Loebel u. Frau Prof. Berger a. Berlin.
- 3 Schwänen:** Hr. Dr. Müller a. Berlin. Hr. Oberfeldmstr. Fistorius a. Schwemfal. Hr. Amtm. Hontig a. Heimerleben.
- Schwarzen Adler:** Hr. Def. Zimmer a. Schildau.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Dressler a. Berlin. Hr. Kaufm. Werth a. Bamburg. Hr. Kaufm. Muthreich a. Meicherode. Hr. Gutsbes. Balthasar u. Hr. Verw. Wittsack a. Rothenburg. Hr. Bergbesitzer Kridberg a. Gisleben. Hr. Handl. Comm. Koblhof a. Gonnern. Hr. Juwel. Seefischer a. Warschau. Hr. Divis. Cant. Lingner a. Magdeburg. Hr. Magist. Koedel a. Windsbach. Hr. Musik. Borkfalt a. Magdeburg. Hr. Def. Bahner a. Saubach.
- 3 Königen:** Hr. Cand. theol. Müller a. Seeburg. Hr. Priv. Gelehrter Hoepfner a. Leipzig. Hr. Handelsm. Bausch a. Reichenhausen. Hr. Handelsm. Schoepel a. Cuxen.
- Goldnen Engel:** Hr. Pferdehlt. Hoppe a. Schönebeck. Hr. Tabackh. Goehring a. Naumburg.